

Bedeutungszuwachs für den Sport?

Die Fußballweltmeisterschaft in Katar hat in den vergangenen Wochen die Sportberichterstattung beherrscht. Darüber hinaus wurde die seit vielen Jahren immer wieder gestellte Frage intensiv diskutiert, was hat Sport mit Politik zu tun? Zufriedenstellende Antworten, die allgemeine Zustimmung finden, gab es nicht. Vielmehr gab es einen medialen Verdrängungswettbewerb. Weitere wichtige sportpolitische Entscheidungen fanden in den Medien nur einen geringen Widerhall. Die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung des DOSB gehörte dazu, dass der deutsche Sport sich auf den Weg der Prüfung gemacht hat, sich um die Ausrichtung von olympischen und paralympischen Spielen zu bewerben. Zeitgleich war sehr viel über Personalentscheidungen bei einem Sportfachverband zu lesen...

In den aktuellen Diskussionen und Beratungen über die Bewältigung der zahlreichen nationalen und internationalen Herausforderungen findet der Sport gelegentlich aber doch mediale Berücksichtigung. Die Berichterstattung über den Mitte Dezember in Berlin durchgeführten Bewegungsgipfel ist positiv hervorzuheben. Mehrere Ministerien und Minister aus der Bundesregierung, Vertreter der kommunalen Spitzenverbände und aus der Sportorganisation haben ein starkes Signal ausgesendet, dass der Sport einen wesentlichen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für die Prävention im Gesundheitswesen, in der Bildung, in der Jugendarbeit und in der sozialen Arbeit leisten kann. Dabei bedarf es der Unterstützung der staatlichen Ebenen, die an vielen Stellen verstärkt werden muss und jetzt hoffentlich auch wird.

In Niedersachsen lässt sich einiges zur Bedeutung und beabsichtigten Unterstützung des Sports im Koalitionsvertrag zwischen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nachlesen. In ersten Gesprächen des neu gewählten Präsidenten des LSB, André Kwiatkowski, und des Vorstandes mit dem Ministerpräsidenten, dem Minister für Inneres und Sport sowie dem Landtagsausschuss für Inneres und Sport wurden die nächsten Schritte abgestimmt. Die Bereitstellung von 30 Millionen Euro an den LSB zur Bewältigung der Energiekrise in den Sportvereinen und -verbänden ist ein deutliches Signal: die Sportorganisation wird unterstützt, damit sie ihre unverzichtbaren Aufgaben auch weiterhin erfüllen kann.

Sportpolitik ist das Bohren dicker Bretter und die ständige Suche nach starken Bündnispartnern. Eine breite Diskussion in allen Teilen der Gesellschaft, was eine mögliche Olympiabewerbung nicht nur dem Sport, sondern uns allen bringen kann, Sport und Bewegung für alle Bevölkerungsgruppen und -schichten zu intensivieren, durch und mit Sport und nicht am Sport zu sparen: der Sport kann aktuell einen Bedeutungszuwachs erfahren. Große Teile der Politik sind an unserer Seite. An einer positiven und unterstützenden Berichterstattung müssen wir weiterhin arbeiten.

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender

Quelle: LSB-Magazin 02/2023